

**Niederschrift
Sitzung der LAG Lahn-Taunus
am 04. April 2017**

Sitzungsbeginn: 18.05 Uhr
Sitzungsende: 20.02 Uhr
Sitzungsort: Günter-Leifheit-Kulturhaus Nassau

Teilnehmer:

Anwesende Person	Institution	Bemerkung	Sektor
Josef Oster	VG Bad Ems	Anwesend Bis 18:57	Öffentl.
Michael Schnatz	VG Diez	Anwesend	Öffentl.
Volker Satony	VG Hahnstätten	Anwesend	Öffentl.
Harald Gemmer	VG Katzenelnbogen	Anwesend	Öffentl.
Jens Güllering	VG Nastätten	- Entschuldigt -	Öffentl.
Udo Rau	VG Nassau	Anwesend	Öffentl.
Patrick Becker	BgmO Becheln (VG Bad Ems)	- Entschuldigt -	Öffentl.
Marie-Theres Schmidt	BgmO Balduinstein (VG Diez)	Anwesend	Öffentl.
Evelin Stotz	BgmO Schiesheim (VG Hahnstätten)	Anwesend Ab 18.15	Öffentl.
Michael Fischer	BGmO Ebertshausen (VG Katzenelnbogen)	Anwesend	Öffentl.
Ernst-Georg Peiter	BgmO Miehlen (VG Nastätten)	Anwesend	Öffentl.
Wilfried Ilgauds	BgmO Dessighofen (VG Nassau)	Anwesend	Öffentl.
Stefan Holl	Holl Systemtechnik, Diez	Anwesend	WISO
Heike Horn	Fa. Schaefer Kalk, Diez / Hahnstätten (Mitgeschäftsführerin)	Anwesend	WISO
Jens Langschied	Marktleiter, Katzenelnbogen	- Entschuldigt -	WISO
Ulrich Bayer	EG-Schlachthof Bayer KG, Nastätten	Anwesend	WISO
Alexander Bayer	Gewerbeverein Nastätten	- Entschuldigt -	WISO
Stephanie Binge	HWK Koblenz	- Entschuldigt -	WISO
Horst Klöppel	Kreisvorsitzender BWV, Katzenelnbogen	- Entschuldigt -	WISO
Klaus Ferdinand	aktiver Landwirt, Dausenau	Anwesend	WISO
Gaby a Wengen	LandFrauen Rhein-Lahn	- Entschuldigt -	WISO
Rudolf Schabio	Hotel „Zur Suhle“, Eschbach	- Entschuldigt -	WISO
Christoph Keul	Lahn-Taunus Touristik e.V.	Anwesend	Zivilges.
Bernd Feix	Stiftung Scheuern, Nassau	Anwesend	Zivilges.
Katja Doss	niedergel. Ärztin, Diez	Anwesend	Zivilges.
Matthias Metzmacher	Evangelische Kirche, Referent für Gesells. Verantwortung, Marienfels	Anwesend	Zivilges.
Manfred Braun	NABU, GNOR, Pollichia; Nassau	Anwesend	Zivilges.
Anne Merg	BUND und Revierförsterin, Nastätten	Anwesend	Zivilges.
Heinz Hugo	Jugendhaus Hahnenmühle, Nastätten	Anwesend Vertretung für Frau Regina Schneider	Zivilges.

Anwesende Person	Institution	Bemerkung	Sektor
	21 von 29 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend		10/4/7
Nicht Stimmberechtigt			
Walter Gerharz	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez	- Entschuldigt -	
Lars Wittmack	Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez Projektleiter Tourismus	- Entschuldigt -	
Gisela Bertram	Kreisbeigeordnete	Anwesend	
Roland Müller	ADD	- Entschuldigt -	
Sebastian Turck	DLR	- Entschuldigt -	
Franz-Josef Minor	VG Nassau	- Entschuldigt -	
Bastian Breidling	VG Bad Ems	- Entschuldigt -	
Torsten Heuser	VG Hahnstätten	- Entschuldigt -	
Bianca Heuser	VG Nastätten	- Entschuldigt -	
Markus Würmlin	VG Katzenelnbogen	Anwesend	
Christoph Linscheid	MWVLW RLP	Anwesend	
Sabine Ksoll	VG Diez	Anwesend	
Manfred Winter	VG Diez	Anwesend	
Alexandra Hesse	VG Diez	- Entschuldigt -	

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den LAG-Vorsitzenden Michael Schnatz
2. Überblick Projekte 2016-LAG Lahn-Taunus und Rheinland-Pfalz Bilanz Regionalmanagement
3. Beschlussfassung zur Verwendung von ELER Mitteln
4. Ehrenamtliche Bürgerprojekte – aktueller Stand und weiteres Vorgehen
5. Beschlussfassung zu
 - Kooperationsvereinbarung Westerwald-Taunus
 - Kooperationsvereinbarung Limburg-Weilburg
6. Projektvorstellung und -auswahl
7. Verschiedenes
 - Terminierung 4. Projektaufuf und LAG-Sitzung

BESCHLUSSFÄHIGKEIT:

Prüfung des 1. Quorums: Gemäß § 12 der Geschäftsordnung müssen von 29 stimmberechtigten Mitgliedern mindestens 50% (mindestens 15 Mitglieder) anwesend sein, um beschlussfähig zu sein.

Quorum 1 war in dieser Sitzung erfüllt, von 29 stimmberechtigten Mitgliedern waren 21 anwesend (davon 11 Private und 10 Öffentliche).

Prüfung des 2. Quorums: Gemäß § 12 der Geschäftsordnung muss der Stimmenanteil der stimmberechtigten Mitglieder des Privatsektors (Wirtschafts- & Sozialpartner plus Vertreter der Zivilgesellschaft) an der Projektauswahlentscheidung mindestens 50% der abgegebenen Stimmen ausmachen.

Quorum 2 wurde vor der Abstimmung zu den jeweiligen Projekten geprüft und war nach Vorgabe der Geschäftsordnung bei allen Abstimmungen erfüllt.

Protokoll:

1. Begrüßung durch den LAG-Vorsitzenden Michael Schnatz

Der Vorsitzende der LAG Lahn-Taunus, Bürgermeister Michael Schnatz, eröffnete die Sitzung und begrüßte die teilnehmenden LAG-Mitglieder zur ersten Sitzung in 2017. Er stellte fest, dass nach der Geschäftsordnung der LAG Lahn-Taunus ordnungsgemäß eingeladen und auch die Öffentlichkeit informiert wurde. Der Vorsitzende verwies auf § 12 der Geschäftsordnung der LAG und stellte entsprechend die Beschlussfähigkeit fest. Darauf folgend gab Herr Schnatz den Hinweis zum Eintrag in die Teilnehmerliste und auf die Unterzeichnung der Erklärung zur Vermeidung von Interessenkonflikten. Anschließend bedankte sich Herr Schnatz bei Udo Rau, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nassau, für seine Unterstützung bei der Vorbereitung der Arbeitssitzung in den Räumen des Günter-Leifheit-Kulturhauses.

Der Vorsitzende der LAG erklärte die Änderungen der zugeleiteten Tagesordnung. Als neuen Punkt 3 soll die „Beschlussfassung zur Verwendung von ELER-Mitteln“ und als Punkt 4 „Ehrenamtliche Bürgerprojekte - aktueller Stand und weiteres Vorgehen“ aufgenommen werden. Darüber hinaus soll die Beschlussfassung zu Kooperationsvereinbarungen vor der Projektvorstellung und Projektauswahl behandelt werden. **Es erfolgte eine einstimmige Beschlussfassung hinsichtlich der Änderung der Tagesordnung.**

2. Überblick Projekte 2016 – LAG Lahn-Taunus und Rheinland-Pfalz / Bilanz Regionalmanagement

Sabine Ksoll, Regionalmanagement, gab den Anwesenden einen Überblick hinsichtlich der Projekte 2016:

- 1. LAG Sitzung am 06. Juli 2016, in der Beschlüsse zur Förderung von drei Projekten gefasst wurden. Hierzu wurden von den Antragstellern die entsprechenden Förderanträge bereits gestellt.
- 2. LAG Sitzung am 05. Oktober 2016, in der Beschlüsse zur Förderung von sieben Projekten gefasst wurden. Hierzu wurden bis jetzt von fünf Antragstellern Förderanträge gestellt.
- Das Projekt „Unternehmernetzwerk Aar-Einrich“, erhielt am 31. Januar 2017 als erstes Projekt den Bescheid zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn. Es startet mit dem 1. Workshop am 27. April 2017.
- Hinsichtlich des Kooperationsprojekt „Touristische Markenumsetzung das Lahntal“ erfolgte die Übergabe des Zuwendungsbescheids am 24. März 2017 in Wetzlar.

Im Folgenden gab Frau Ksoll einen Überblick über die Gesamtanzahl der Projekte der LAG Lahn-Taunus und in Rheinland-Pfalz.

- Über die LAG Lahn-Taunus wurden bisher sieben Förderanträge gestellt, zu einem Projekt davon liegt ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn vor. Bisher wurde ein Kooperationsprojekt beantragt (über das Land Hessen) und bewilligt.
- Insgesamt wurden in Rheinland-Pfalz bisher 91 Förderanträge gestellt, zu 62 Projekten liegt ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn vor und 28 Zuwendungsbescheide wurden bisher erteilt. Bei den Kooperationsprojekten wurden bislang neun Förderanträge eingereicht, fünfmal der vorzeitige Maßnahmenbeginn erteilt und zwei Zuwendungsbescheide übergeben.

Eine kurze Bilanz zum Regionalmanagement zog Frau Ksoll im Anschluss daran:

- Organisation von drei LAG Sitzungen und Einrichtung/Etablierung der Geschäftsstelle
- Öffentlichkeitsarbeit wie Homepage, Flyer, Vorstellung Bürgermeisterdienstversammlungen, Vereine etc., Pressearbeit und Newsletter
- Beratung und Betreuung von Projektträgern und Hinweis/Vermittlung an andere Förderprogramme
- Mitarbeit in nationalen Kooperationsvorhaben „Touristische Markenumsetzung das Lahntal“ und Strategieprozess „Arbeitskräfte- und Fachkräftesicherung“
- Netzwerkarbeit wie Workshops und Info-Veranstaltungen des Ministeriums und der ADD, Teilnahme an Sitzung des EULLE-Begleitausschuss und des LEADER-Lenkungsausschusses, Treffen der LAG-Manager Rheinland-Pfalz, Teilnahme Info-Veranstaltung LEADER-Region Limburg-Weilburg, Infogespräch mit DLR bezüglich Kita- und Schulverpflegung, Teilnahme an der Mitgliederversammlung Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAGLAG)
- Fortbildungen wie das bundesweite LEADER-Treffen

Daran folgend gab Frau Ksoll einen Überblick über die Einnahmen und die Ausgaben der LAG Lahn-Taunus im Jahr 2016.

3. Beschlussfassung zur Verwendung von ELER-Mitteln

Herr Schnatz erklärte, dass nach Abstimmung mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion nachträglich zwei formale Beschlüsse durch die LAG zu fassen sind.

Zum einen hinsichtlich der Finanzierung des Regionalmanagements für die gesamte Förderperiode und zum anderen zur Finanzierung der laufenden Kosten einschließlich Sensibilisierungsmaßnahmen bis 2018.

Es erfolgte die Beschlussfassung wie folgt:

1. Beschluss

Teilgenommen an der Abstimmung haben 21 stimmberechtigte LAG-Mitglieder. Für den Beschlussvorschlag haben 21 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Beschluss: Die LAG erteilt nachträglich die Freigabe für die Bereitstellung der bereits bewilligten ELER-Mittel in Höhe von 421.241,21 Euro aus dem Kontingent der LEADER Region Lahn-Taunus zur Finanzierung des Regionalmanagements.

2. Beschluss

Teilgenommen an der Abstimmung haben 21 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Für den Beschlussvorschlag haben 21 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Beschluss: Die LAG erteilt nachträglich die Freigabe für die Bereitstellung der bereits bewilligten ELER-Mittel in Höhe von 8.475,00 Euro aus dem Kontingent der LEADER Region Lahn-Taunus zur Finanzierung der laufenden Kosten.

4. Ehrenamtliche Bürgerprojekte – aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Frau Ksoll erklärte die Besonderheiten dieser Projektförderung:

- jede LAG erhält im Jahre 2017 10.000,00 Euro an Kassenmittel und 3.000,00 Euro an Verpflichtungsermächtigungen vom Land Rheinland-Pfalz (keine Zusage für 2018)

- Begünstigte sind gemeinnützige Organisationen oder NGO (zivilgesellschaftlich zustande gekommener Interessenverband)
- Höchstbetrag pro Kleinprojekt max. 2.000,00 Euro, dem gleichen Begünstigten können max. 3 Kleinprojekte bewilligt werden
- Antragsteller ist die LAG >> Förderantrag an die ADD
- formlose Anfrage des Begünstigten an die LAG, Entscheidung LAG in Form einer Arbeitsgruppe, über Anfrage, Nachweis Durchführung des Projektes (Sachbericht, Presseartikel, Fotos, Rechnungen etc.), Zahlung an den Begünstigten
- „Zweckgebunden“ an festgelegte Handlungsfelder der LILE (Natur, Umwelt und Klima sowie Arbeit mit, für und am Menschen)

Hierzu fügte Herr Schnatz folgendes an: Im Vergleich zu den sonst üblichen und bekannten Modalitäten bei der Projektförderung ist das Verfahren bei ehrenamtlichen Bürgerprojekten weniger formal. Zudem muss eine Entscheidung über den Antrag nicht durch die LAG, sondern kann durch eine Arbeitsgruppe erfolgen. Um diese Flexibilität zu nutzen, ist es erforderlich, eine solche Arbeitsgruppe zu bilden. Mit Blick auf die in der LILE festgelegten Handlungsfelder schlagen das Team des Regionalmanagements und der Vorsitzende der LAG der Versammlung folgende Personen vor:

Leiterin der Arbeitsgruppe: Regionalmanagerin Alexandra Hesse. Mitglieder der Arbeitsgruppe: Anne Merg, Regina Schneider, Manfred Braun und Ernst-Georg Peiter. Weitere Vorschläge aus der Versammlung waren nicht zu verzeichnen. Ein Einverständnis lag bei allen vorgeschlagenen Anwesenden vor, das Einverständnis der nicht anwesenden Frau Schneider erfolgt nach Abstimmung mit ihr.

Für die vorgeschlagenen Mitglieder der Arbeitsgruppe stimmten 19 Mitglieder bei 2 Enthaltungen.

5. Beschlussfassung zu Kooperationsvereinbarungen

Die unter dem Leitmotiv „Über Grenzen hinaus wachsen“ stehende Lokale ländliche integrierte Entwicklungsstrategie der LAG Lahn-Taunus hat neben dem Kooperationsgedanken innerhalb der sechs Verbandsgemeinden auch eine Zusammenarbeit mit der hessischen Nachbarregion Limburg-Weilburg und der Raiffeisen-Region zum Ziel. Mit beiden Regionen hat man eine Absichtserklärung abgeschlossen.

Um den Weg für Kooperationsprojekte zu ebnen, ist es erforderlich, entsprechende Vereinbarungen abzuschließen. Vor diesem Hintergrund sind zwei Kooperationsvereinbarungen zu beschließen – mit den rheinland-pfälzischen Aktionsgruppen Raiffeisen-Region, Rhein-Wied, Westerwald und Westerwald-Sieg sowie mit Limburg-Weilburg.

Nach kurzer Diskussion stellte der Vorsitzende nochmals fest, dass die Quoren 1 und 2 erfüllt sind. Es erfolgte die Beschlussfassung wie folgt:

1. Beschluss

Teilgenommen an der Abstimmung haben 21 stimmberechtigte LAG-Mitglieder
Für den Beschlussvorschlag haben 21 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Beschluss: Die LAG beschließt, dass sie dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung Westerwald-Taunus zwischen den rheinland-pfälzischen Lokalen Arbeitsgruppen „Lahn-Taunus“, „Raiffeisen-Region“, „Rhein-Wied“, „Westerwald“ und „Westerwald-Sieg“ zustimmt und sich mit allen Inhalten einverstanden erklärt.

2. Beschluss

Teilgenommen an der Abstimmung haben 21 stimmberechtigte LAG-Mitglieder
Für den Beschlussvorschlag haben 21 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.

Beschluss: Die LAG beschließt, dass sie dem Abschluss der Kooperationsvereinbarung zwischen der rheinland-pfälzischen LAG „Lahn-Taunus“ und der hessischen LAG „Limburg-Weilburg“ zustimmt und sich mit allen Inhalten einverstanden erklärt.

6. Projektvorstellung und -auswahl

Hierzu gab Herr Schnatz bekannt, dass nach den zum 3. Projektaufruf eingereichten Projekten der endgültige Beschluss zu dem Projekt Wanderherberge – Ortsgemeinde Hunzel zu treffen ist. Frau Ksoll informierte über das nach der LAG Sitzung im Oktober 2016 in die Nachprüfung gegangenen Projekt, für welches ein abgeänderter Projektsteckbrief eingereicht wurde. Die Prüfung durch die ADD hat ergeben, dass die Kosten für das darin enthaltene Vordach nicht förderfähig nach LEADER sind. Insofern können nur die Bausteine „Freisitz Taverne“ mit „Anpflanzung der Rebstöcke“ gefördert werden.

Herr Schnatz leitete über zu den aktuell eingereichten förderfähigen Projekten, die durch den jeweiligen Projektantragsteller präsentiert wurden. Hierzu hatte jeder Projektantragsteller zehn Minuten Zeit.

- Kalthalle Lohrheim-

Als erstes Projekt stellte Roger Schimanski, Kreml Kulturhaus e.V., das Projekt Kalthalle Lohrheim vor.

Herr Schimanski betonte, dass der Standort des Kreml Kulturhaus nicht alle räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen erfüllt, und daher Veranstaltungen in Teilen ausgelagert sind, d.h. finden bei Kooperationspartnern oder in öffentlichen Gebäuden statt. Hauptkooperationspartner des Kreml Kulturhauses e.V. ist dabei der Sportverein Lohrheim e.V., der die Sportanlage in Lohrheim nutzt. Die beiden Organisationen bieten eine Vielzahl an sportlich-kulturell motivierten Veranstaltungen im Kurssystem gemeinsam an. Zur Durchführung größerer, auch überregional bedeutender Veranstaltungen fehlen jedoch häufig die entsprechenden Veranstaltungsräume. Mögliche Abhilfe könnte hier die Errichtung einer Kalthalle auf dem Sportplatz Lohrheim sein. Die bereits bestehenden Multifunktions- und Parcouranlagen auf diesem Platz erlauben somit eine ganzjährige Nutzung. Diese Baulichkeit wäre sowohl für größere Events geeignet (überregionale Bedeutung) und könnte auch von umliegenden Kultur-, Bildungs-, Sport- und Kunstvereinen (regionale Bedeutung) mit genutzt werden. Dem vor Ort herrschenden Engpass an Hallen- und Veranstaltungsräumen kann zudem entgegengewirkt werden. In modernen Nischensportarten lassen sich überregional bzw. deutschland- und europaweit bedeutsame Wettbewerbe in der Region ansiedeln (z.B. Deutsche Einrad-Meisterschaften, Einrad-Europameisterschaften, Parcour-Events oder Geschicklichkeitswettbewerbe). Das Projekt soll der wirtschaftlichen Entwicklung der ländlich geprägten Region mit Zentrum im unteren Aartal dienen. Mit dem innovativen und energetisch optimierten Projekt „Kalthalle“ will das Kreml Kulturhaus gemeinsam mit dem SV Lohrheim einer negativen Entwicklung von Räumlichkeiten Engpässen gegensteuern und weiterhin für die Region ein umfassendes sportlich-kulturelles Angebot ermöglichen. Fragen des Gremiums konnten vom Antragsteller zur Zufriedenheit aller beantwortet werden.

- Hängeseilbrücke-

Als zweites Projekt stellte der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nassau - Udo Rau - das Projekt Bau einer Hängeseilbrücke am Lahnwanderweg in Obernhof vor.

Die Hängeseilbrücke soll eine direkte Verbindung des bereits bestehenden Klettersteigs am Lahnwanderweg ermöglichen. Bislang ist der Klettersteig unterbrochen und nur über einen separaten Weg wieder zu erreichen. Mittels der Hängebrücke wird diese Unterbrechung auf-

gehoben. Die Brücke soll die beiden naturbelassenen Pfade innerhalb des Klettersteigs in einer Höhe von ca. fünf bis acht Metern und einer Länge von 30 bis 35 Metern verbinden. Die Hängeseilbrücke wird, da an einem überörtlichen Wanderweg gelegen, durch die Verbandsgemeinde unterhalten, gewartet und bei Erfordernis repariert. Eine neue touristische Attraktion würde am Lahnwanderweg geschaffen, da sie einmalig am gesamten Lahnwanderweg von der Quelle bis zur Mündung wäre und verbessert zum einen die Wegequalität und zum anderen die touristische Infrastruktur. Der Bau der Hängeseilbrücke würde den Bekanntheitsgrad des Lahnwanderweges und der Ortsgemeinde Obernhof erhöhen und somit auch zur Belebung der heimischen Gastronomie / Hotellerie beitragen. Angesprochen durch dieses Projekt werden somit vermehrt Wandergäste (Tages- und Mehrtageswandergäste), Familien und Gruppen, die als Tages- bzw. Übernachtungsgäste nach Obernhof kommen und gezielt den Klettersteig erwandern, aber auch die einheimische Bevölkerung. Im Rahmen der Neugestaltung / Flurbereinigung der Weinberglage „Obernhof Goetheberg“ in Obernhof von derzeit 6,5 auf 12,5 Hektar, soll die Hängeseilbrücke in das touristisch ökonomische Gesamtkonzept als fester Bestandteil integriert werden. Fragen aus der Versammlung beantwortete der Antragsteller zur Zufriedenheit aller.

- **Strategieprozess Arbeitskräfte- und Fachkräftesicherung-**

Das dritte Projekt stellt Sabine Ksoll vor.

Projektträger sind hier die LAG Lahn-Taunus (federführend) und die LAG Limburg-Weilburg, demnach handelt es sich hier um ein Kooperationsprojekt.

Arbeits- und Fachkräftesicherung stellen schon heute wesentliche Herausforderungen für die Regionen Lahn-Taunus und Limburg-Weilburg dar. Ausreichend Arbeits- und Fachkräfte zu halten und zudem neue dort zu entwickeln, ist damit ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, der Erhaltung von Infrastruktur und einem aktiven Sozial- und Kulturleben in den beiden Regionen. Arbeits- und Fachkräftesicherung die bedarfsorientiert ausgerichtet ist erfüllt in diesem Sinne eine Schlüsselfunktion für die Regionalentwicklung. Durch die engen Verbindungen der beiden LEADER-Regionen und vor allem der Menschen, der Unternehmen, der Verwaltungen und der Politik ist es zielführend, Arbeits- und Fachkräftesicherung gemeinsam und integriert zu gestalten.

Der länderübergreifende Strategieprozess soll der Entwicklung einer Gesamtstrategie dienen, die unterschiedliche Aktivitäten und Maßnahmen systematisch integriert. Berücksichtigung sollen dabei sowohl bereits implementierte als auch neu zu entwickelnde Maßnahmen finden. Dabei soll der Prozess so aufgesetzt, dass er auch über 2021 (aktuelle Förderperiode) hinaus ohne extreme Unterstützung fortgesetzt werden kann. Dieser mehrstufige Prozess soll mit einer Bestandsaufnahme beginnen, in der der aktuelle und zukünftige Arbeits- und Fachkräftebedarf nach verschiedenen Kriterien bewertet wird. Zudem soll eine Identifizierung erfolgen, welche Aktivitäten zur Fachkräftesicherung und Fachkräftegewinnung bereits bestehen, um Synergien zu erkennen und die Akteure besser zu vernetzen. Diese umfassende Datengrundlage bildet die Basis für die Entwicklung einer Strategie und den Aufbau eines modularen Prozesses. Der Strategieprozess soll von einem Institut mit nachgewiesener fachlicher Expertise zum Thema und Erfahrungen im Aufsetzen von Strategieprozessen und deren externer Begleitung gesteuert werden. Dazu gehören auch öffentliche Veranstaltungen, Workshops und Arbeitsgruppen sowie die Ausarbeitung der Aktivitäten und Maßnahmen. Im Rahmen des Prozesses erfolgt eine enge Abstimmung durch Arbeitstreffen mit der LEADER Region Limburg-Weilburg.

Fragen von den Mitgliedern der LAG konnten von Frau Ksoll zufriedenstellend beantwortet werden.

Herr Schnatz bedankte sich bei allen Antragstellern für die Präsentation ihrer Projekte. und wies daraufhin, dass der jetzt folgenden inhaltlichen Projektbewertung durch die LAG eine Prüfung der formalen Kriterien durch das Regionalmanagement vorausgegangen ist. Mit Blick auf die Punkteverteilung gab es für jedes der drei förderfähigen Vorhaben einen erarbeiteten Vorschlag des Regionalmanagements. Frau Ksoll stellte die Bewertungsvorschläge vor.

beiteten Vorschlag des Regionalmanagements. Frau Ksoll stellte die Bewertungsvorschläge vor.

Im Anschluss an die Diskussion und endgültige Punkteverteilung erfolgte die Beschlussfassung der Projekte durch die stimmberechtigten Mitglieder der LAG Lahn-Taunus unter Berücksichtigung der Interessenkonflikte und der notwendigen Quoren nach Beschlussvorschlag des Vorsitzenden wie folgt:

- Wanderherberge Hunzel

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder
Es lagen keine Interessenkonflikte vor.
Für den Beschlussvorschlag haben 20 stimmberechtigte LAG Mitglieder gestimmt.
Gegen den Beschlussvorschlag haben 0 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.
Enthalten haben sich 0 stimmberechtigte LAG-Mitglieder

Beschluss: Die LAG beschließt, dass die Bewertung aus der LAG-Sitzung vom 05.10.2016 nicht geändert wird. Die Förderung umfasst ausschließlich die Komponenten „Freisitz Taverne“ und „Rebstöcke“.

- Kalthalle Lohrheim, Kreml Kulturhaus e.V.

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder
Es lagen keine Interessenkonflikte vor.
Für den Beschlussvorschlag haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.
Gegen den Beschlussvorschlag haben 0 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.
Enthalten haben sich 0 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Beschluss: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 6 Punkten erhält. Eine Förderung im Rahmen der Grundförderung ist damit gegeben.

- Hängeseilbrücke am Lahnwanderweg in Obernhof-

Teilgenommen an der Abstimmung haben 19 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.
Es gab einen Teilnehmer mit Interessenskonflikt.
Für den Beschlussvorschlag haben 19 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.
Gegen den Beschlussvorschlag haben 0 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.
Enthalten haben sich 0 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Beschluss: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 4 Punkten erhält. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Grundförderung ist damit gegeben.

- Strategieprozess Arbeitskräfte- und Fachkräftesicherung, LAG Lahn-Taunus und LAG Limburg-Weilburg-

Teilgenommen an der Abstimmung haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.
Für den Beschlussvorschlag haben 20 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.
Gegen den Beschlussvorschlag haben 0 stimmberechtigte LAG-Mitglieder gestimmt.
Enthalten haben sich 0 stimmberechtigte LAG-Mitglieder.

Beschluss: Die LAG beschließt, dass das Projekt die Anzahl von 9 Punkten erhält. Eine Förderfähigkeit im Rahmen der Premiumförderung ist damit gegeben. Das Projekt wird vollständig aus LAG-Mitteln finanziert.

Herr Schnatz bedankte sich bei der Versammlung für Ihr Votum und erklärte, dass alle Antragsteller über die Anerkennung ihrer Projekte und die entsprechende Förderung informiert werden.

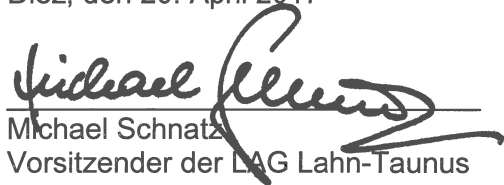
1. Verschiedenes

Zum Abschluss gab der Vorsitzende der LAG, Herr Michael Schnatz, noch folgende Termine bekannt:

- Nächster Projektauftrag 06. Juni 2017
- Fristende zur Einreichung der Projekte 04. September 2017
- Nächste LAG Sitzung am 17. Oktober 2017, 18.00 Uhr, VG Hahnstätten

Mit einem herzlichen Dank an die Teilnehmer für ihr Engagement und ihre konstruktive Mitarbeit schloss Herr Schnatz die Sitzung.

Diez, den 20. April 2017


Michael Schnatz
Vorsitzender der LAG Lahn-Taunus


Manfred Winter –Schriftführer-
Regionalmanagement

Rankingliste für LEADER-Vorhaben 2014 - 2020



Lokale Aktionsgruppe Lahn-Taunus

Projektaufruf vom 13.2.2017

Sitzung des LAG-Entscheidungsgremiums am 4.4.2017

Festgelegtes Budget im Aufruf	EU-Mittel	300.000 EUR
	Landesmittel	100.000 EUR
	Projektunabhängige Mittel	0 EUR

Maximal zu erreichende Punktzahl: 20 Mindestpunktzahl: 4

Teilmaßnahme M 19.2 Teilmaßnahme M 19.3

Ranking	Träger des Vorhabens	Name des Vorhabens	Brutto-Gesamtausgaben (EUR)	Punkt-zahl	Zuwendungs-satz	Zuwendung (EUR)			Zuwendung Kummuliert (EUR)
						EU-Mittel	Landesmittel	Projektunab-hängige Mittel	
1	Ortsgemeinde Hunzel	Freisitz "Taverne" für Wanderherberge	13.736,75	8	75%	10.302,56	0,00	0,00	10.302,56
2	Kulturhaus Kreml e. V.	Kalthalle Lohrheim	489.000,00	6	40%	146.700	48.900	0,00	195.600
3	Verbandsgemeinde Nassau	Hängeseilbrücke Lahnwanderweg, Obernhof	110.000	4	65%	71.500	0,00	0,00	71.500
4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
11									
12									
13									
14									
15									
16									
17									
18									
19									
20									

Diez, 10.05.2017

Ort, Datum

Unterschrift LAG-Vorsitzende(r) bzw. stellvertretende(r) Vorsitzende(r)